

# glattwägs newsletter

Nummer 1/2017

gsäit isch gsäit!

## Staffel ohne Ende?

**Im Rahmen meiner Ausbildung bei glattwägs habe ich die vergangene KopfBall-Staffel mitgestaltet. Hierzu mein Erfahrungsbericht.**

### Berufswunsch und Realität

Die Teilnehmenden in ihren schwierigen Lebenslagen auf der Suche nach Ausbildungsplätzen zu unterstützen, versetzte mich zurück in meine Vergangenheit. Als Jugendlicher war ich ja in der gleichen Situation. So fieberte ich bei Schnuppereinsätzen mit, teilte Enttäuschungen über Absagen und freute mich mit unseren Teilnehmenden über einen Ausbildungsplatz. Dieses Mitfühlen basiert auf der Grundeinstellung, dass jeder Mensch, unabhängig seiner sozialen Herkunft, Ressourcen und Stärken mitbringt. Als wichtig erachte ich, dass keine grosse Diskrepanz zwischen Berufswunsch und den realen Chancen besteht. Die Kunst bei diesem Prozess liegt darin, auf Bedürfnisse einzugehen und die jungen Menschen gleichzeitig mit der Wahrheit zu konfrontieren. Diese

Aufgabe war für mich nicht immer einfach, untergräbt man doch Träume und Vorstellungen der Jugendlichen.

### Ressourcen und Vertrauen

In der intensiven Begleitung der Teilnehmenden kam zum Ausdruck, dass die Berufswahl bei der Auseinandersetzung mit sich selbst beginnt. Sinnbildlich und interessant war für mich dabei das Erstellen der Lebensläufe. Auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen gelang es, Bedürfnisse sowie Ressourcen zu ergründen und geeignete Berufsfelder zu finden. Dafür musste ich lernen, dass trotz intensiver Bemühungen Vertrauen nicht erzwungen werden kann.

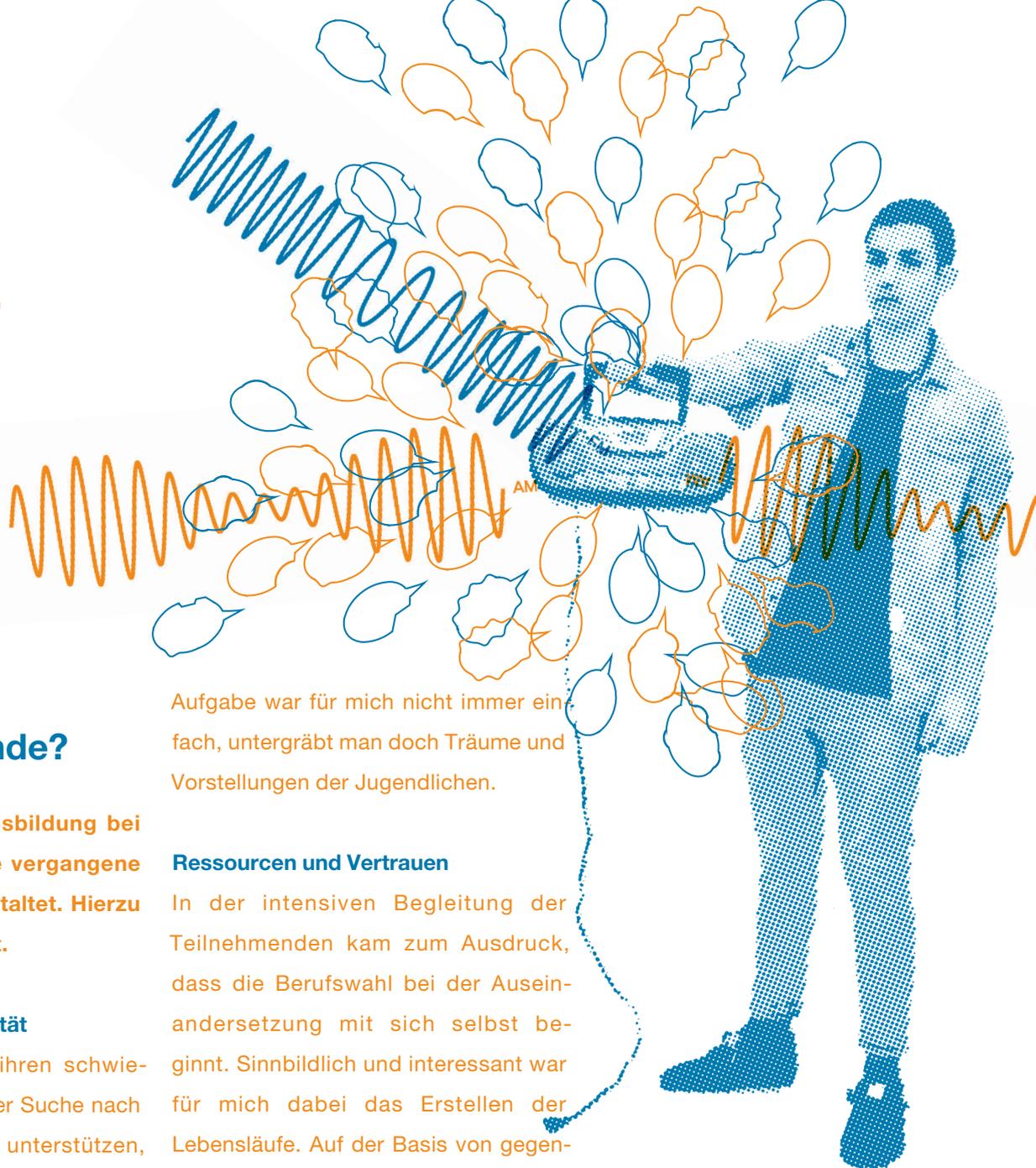
### Entwicklungen und Parallelen

Wiederum wurde ergänzend zur Lehrstellensuche das Radioprojekt Ready-Steady-Go!, in Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp+klang, durchgeführt. Dabei bekamen die Jugendlichen die Möglichkeit, eine Radiosendung zu gestalten, die live auf Radio Stadtfilter ausgestrahlt wurde.

Die Jugendlichen gestalteten den kom-

pletten Inhalt der Sendung selber. Sie erarbeiteten fleissig Beiträge, absolvierten Strassenumfragen und führten diverse Interviews durch. Ich entdeckte in der Begleitung viele Parallelen zur Berufswelt. Während dem Projekt wurden sie mit ihrer Selbstwahrnehmung konfrontiert und in ihrer Sozialkompetenz gefördert. Auch wenn bei einigen Teilnehmenden die Lehrstellensuche weitergeht, war bei allen am Ende der Staffel eine persönliche Entwicklung festzustellen.

Dominik Bolli, Sozialpädagoge HF i. A.





### Das wärmer wüsse

## Es geht weiter!

Irgendwann ist das Arbeitsleben zu Ende. Plötzlich ist er da – der Ruhestand. Nicht alle sind auf die Pension gut vorbereitet. Im Arbeitsstress hat man kaum die Musse, sich über die Zeit danach Gedanken zu machen. Die Arbeitsstelle aufzugeben ist wahrlich nicht ganz einfach. Es ist kein neuer Job in Aussicht, es gibt auch keinen Rausschmiss, ich gehe ja sozusagen freiwillig! Für mich beginnt zweifelsohne ein neuer Lebensabschnitt. Als junge Pensionärin stehe ich plötzlich vor grossen Veränderungen in meinem Leben, auf die ich mich so freuen kann.

### Genuss und Musse

Für ein weiteres soziales Engagement bin ich wohl nicht mehr zu haben, von

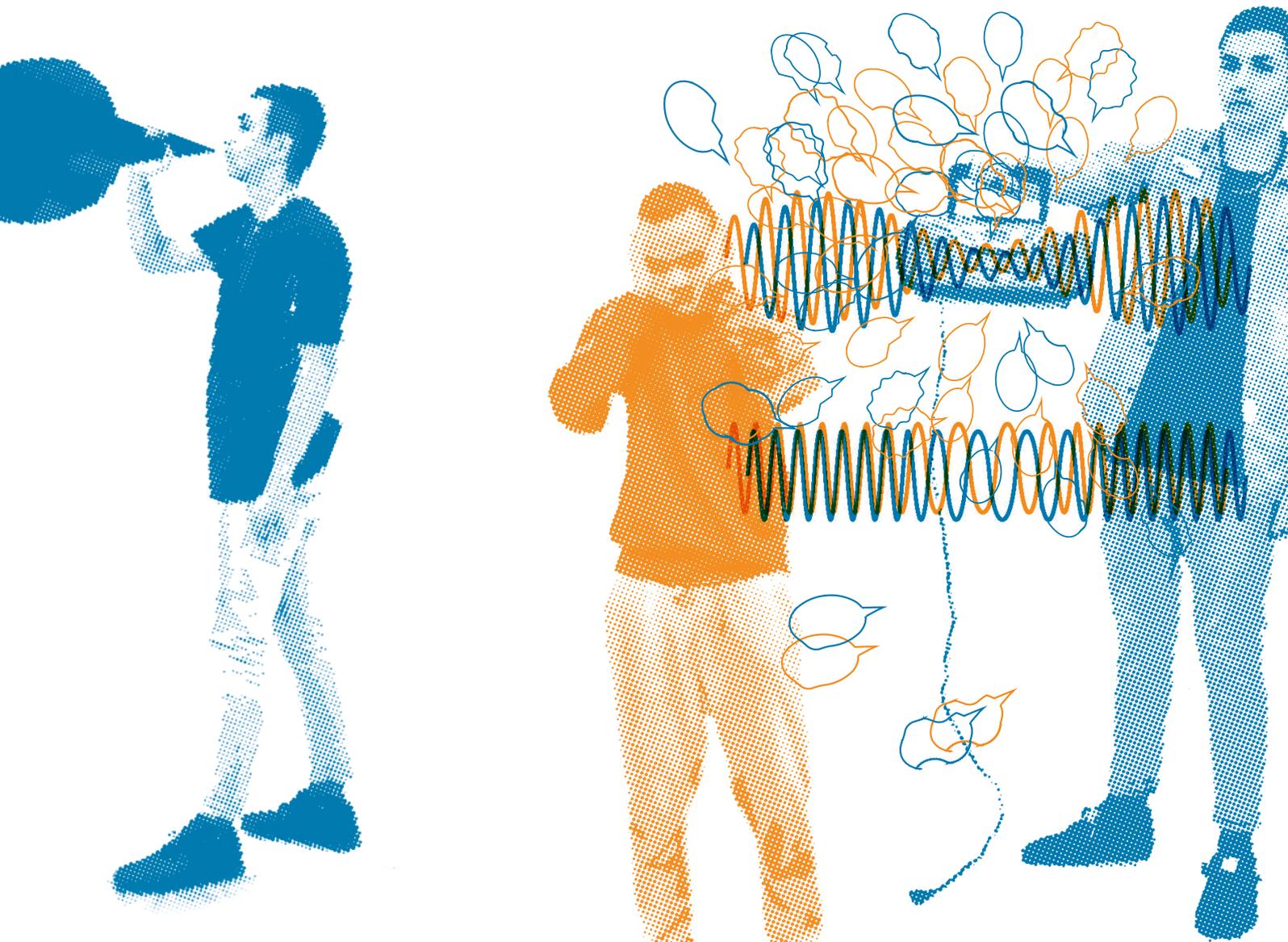
diesen hatte ich wahrlich genug. Ich bin mir jedoch sicher, dass mich politische und soziale Themen sowie die Entwicklung der Berufsprofile im sozialen Bereich weiter interessieren und ich mich dafür engagieren werde. Gleichzeitig werde ich dadurch weiterhin gut vernetzt bleiben. Ich freue mich darauf, ganz einfach mal Zeit zu haben, dem Gras beim Wachsen zuzuschauen! Das Wetter zu geniessen, mich zu bewegen, mein Enkelkind weiter ins Leben zu begleiten, Freunde zu treffen, meine vielen Bücher zu lesen und wunderbare Gerichte zu kreieren – all dies wird meine Freizeit bereichern.

Beim Abschied vom Arbeitsleben möchte ich nicht nur zurückschauen. Ich möchte gerne für glattwägs nach vorne blicken! Es gibt noch viele Ideen für eine glorreiche glattwägs-Zukunft.

Zweifellos habe ich während 30 Jahren die kleine Organisation mitgeprägt und konsequent weiter entwickelt. Meine Bemühungen haben sich gelohnt. Heute ist glattwägs ein bekanntes und bedarfsgerechtes Angebot für junge Menschen, die Anschluss auf dem Arbeitsmarkt suchen. Ein engagiertes junges Team ist bereit, auf unkonventionelle Art und Weise diese kleine Pionierorganisation weiter zu bringen. Mit einer neu zusammengesetzten Vereinsführung wird das Team mit guten Ideen dabei unterstützt.

### Kooperationen eingehen

Ich denke, dass zukünftig in Projekte mit Kooperationspartnern investiert werden soll. Dadurch können weitere Zugänge zu Jugendlichen geöffnet, die Integration gefördert und gleichzeitig mehr Aufträge und Beschäftigung für glattwägs gene-



riert werden. Aktuell sind wir daran, dieses Vorhaben umzusetzen. Ich bin bereit, diesen Weg vorzubereiten, damit ich im Ruhestand die gute Entwicklung von glattwägs mit Gelassenheit mitverfolgen kann. Wie ich meinen persönlichen Abschied gestalte, hängt natürlich auch von den Bräuchen bei glattwägs ab. Es gibt auf jeden Fall einen Umtrunk für alle!

Ich weiss jetzt schon, ich werde euch vermissen!

Susanna Rusca, Geschäftsführerin

Das gits Nöis

## Früchte reifen!

Im vergangenen Herbst starteten wir einen Aufruf an verschiedene Unternehmen, um jungen Männern Aufträge anzubieten. Der Rücklauf war in einem Fall genial. Die Baugenossenschaft Sonnengarten ermöglicht seit Dezember 2016 einem unserer

Teilnehmer eine Vollzeitbeschäftigung. Beim Betriebsunterhalt kann er seine Erfahrungen aus einer abgebrochenen Gärtnerlehre bestens einsetzen. Mit 22 Jahren blickt der junge Erwachsene auf eine interessante, umwegreiche Vergangenheit zurück. Die unverhoffte Chance, weitere Erfahrungen auf seinem Weg in die Berufswelt zu sammeln, hat er gepackt. Nun geht es auf Lehrstellensuche. Können auch Sie einem jungen Menschen Perspektiven bieten?

Dominik Bisang

### Das läuft bi öis

#### Soziales Engagement mit Gegenwert

Dario findet nach seiner EBA-Ausbildung keine feste Anstellung. Bei Ildrim wurde das Lehrverhältnis trotz IV-Unterstützung aufgelöst. Anija ist mit 41 geschieden, hat zwei Kinder und keine Ausbildung. So unterschiedlich die Geschichten unserer Teilnehmenden auch sind, haben sie doch den gemeinsamen Wunsch, sich in die Berufswelt zu integrieren. Um solche prekären Lebensabschnitte zu überwinden, bietet glattwägs Beratung und Arbeit.

Arbeitsaufträge sind jedoch ein rares und deshalb sehr gefragtes Gut. Als Betrieb in der Arbeitsintegration müssen wir oft den unangenehmen Weg gehen und an das soziale Gewissen von potenziellen Arbeitsgebenden appellieren. Jedoch können wir Gegenwerte bieten. Erledigte Arbeiten, wenig Bürokratie, flexible und zeitnahe Unterstützung sind unser Angebot. Nutzen Sie es!



## Fragebogä

«Auch Jugendliche, die scheitern, sind gute Menschen!»

Von **Catherine Paterson**

Name: **Dora Battistella**

Aufgabe: **Vorstandsmitglied**

## Wie ist glattwägs zu dir gekommen?

Die reformierte Kirchgemeinde Schwamendingen leistete 1994 einen wichtigen finanziellen Beitrag zur Gründung von glattwägs. Als damalige Kirchenpflegerin mit dem Ressort Jugendarbeit wurde ich in den Vorstand delegiert. Da ich verschiedene Projekte leite (Kerzenhüsli, Mosaikfest und Zügelaktionen) beschäftigen wir oft Teilnehmende von glattwägs. Junge Erwachsene, die eine Unterstützung für den Arbeitsalltag brauchen, sind mir ein grosses Anliegen. Auch Jugendliche, die scheitern, sind gute Menschen! Deshalb begleite ich als Köchin Jugendliche auf Segeltörns oder in Ferienlager. In der Küche entstehen dann oft persönliche Gespräche, auch mit den sogenannten «schwierigen Jungs».

## Dora beruflich?

Als meine beiden Kinder erwachsen wurden, bestimmte mich die Frau des damaligen Pfarrers als ihre Nachfolgerin im Verein Werchschiür. Seit 11 Jahren bin ich als Betreuerin in Wohngemeinschaften aktiv.

## Dora privat?

Ich lese Sachbücher, Biografien oder über fremde Kulturen. Darin finde ich oft Antworten auf meine Fragen. Zudem bin ich entdeckungsfreudig und deshalb oft auf Reisen oder auf Wanderungen durch die Alpen unterwegs.

## Wünsche?

Ich wünsche Susanna für ihren wohlverdienten Ruhestand das Allerbeste! Die Geschäftsleitung soll sorgfältig übergeben und glattwägs im Sinne von Susanna weitergeführt werden. ●

## öisi chund(in)e sind könig(in)e

«Eine super Entlastung»

Kundin: **Brigitte Meier, Schulleiterin, Schule für Sozialbegleitung**  
Auftrag: **Einrichtung Schulungsraum**

## Was macht Ihre Schule?

Wir bilden seit über 30 Jahren SozialbegleiterInnen aus. Dabei handelt es sich um Fachleute, die Menschen dort aufsuchen, wo Probleme sind, um mit ihnen gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Zudem bieten wir praxisorientierte Weiterbildungen und einen Lehrgang für Pflege- und Adoptiveltern an.

## Von wo kennen Sie glattwägs?

Unsere Präsidentin der Schule für Sozialbegleitung, Susanna Rusca, ist Geschäftsführerin von glattwägs.

## Was erledigt glattwägs für Sie?

Die Teilnehmenden von glattwägs helfen uns den Schulraum für

unsere monatlichen Informationsveranstaltungen einzurichten. Zudem unterstützen sie uns im administrativen Bereich, z.B. bei einem Versand oder beim Aufräumen unseres Archivs.

## Was schätzen Sie an glattwägs?

Das unkomplizierte, zuverlässige und professionelle Angebot. Auch kurzfristige Einsätze haben bisher durch das motivierte und hilfsbereite Auftreten der Arbeitskräfte immer reibungslos geklappt.

## Eine Anekdote im Zusammenhang mit glattwägs?

Ein Teilnehmer hat mit seinem Smartphone unsere Standortbestimmung fotografiert, so dass er am nächsten Morgen die gleiche Einrichtung wieder ohne weitere Anweisungen herstellen konnte. ●

## glattwägs newsletter des Vereins Glattwägs Nummer 1/2017

erscheint 2 mal jährlich

Redaktionsteam: Susanna Rusca, Dominik Bisang, Catherine Paterson

Lektorat/Korrektorat:

[www.estherhuerlimann.ch](http://www.estherhuerlimann.ch)

Gestaltung: [www.bfv.ch](http://www.bfv.ch)

Die Illustrationen sind zusammen mit Jugendlichen aus dem KopfBall entstanden

Druck: [www.dmg.ch](http://www.dmg.ch) Print-Auflage 400

Sie können diesen Newsletter abonnieren, als Druckversion per Post oder elektronisch per E-Mail:

[www.glattwaegs.ch](http://www.glattwaegs.ch)

Verein Glattwägs Luegislandstrasse 105

8051 Zürich T 044 322 05 05

Der Verein Glattwägs wird unterstützt durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich.